

Junges Führungsteam präsentierte fantastisches Programm

Prunksitzung des Allersberger Faschingskomitees wieder mit zahlreichen Höhepunkten — Auch die Geistlichkeit war mit Feuereifer dabei

VON JOSEF STURM

ALLERSBERG — Nach dem Allersberger Faschingszug der Superlative mit Menschenmassen in Allersberg und der Straßenparty mit den Rothsee Musikanten bis in die Nacht hinein, präsentierte das junge Führungsteam des Faschingskomitees im Kolpingssaal am Abend eine Prunksitzung mit einem fantastischen Programm.



Unser Berichterstatter Josef Sturm (2. v. r.) wurde für sein Engagement gewürdigt. Foto: Rita Sturm

Vorsitzenden, Pagin und den Elferrat, die auch gleich mit einem Super-Tanz für den „fulminanten Auftakt nach Maß und den Einstieg ins anspruchsvolle Programm des ehrwürdigen Abends“, sorgten, so Präsident Alexander Böck. Danach gab es einen begeisternden Tanz der Nachwuchstruppe, der Minihexen. Mit akrobatischen Sprüngen begeisterten die Tanzmariechen Janina Pauly von den Steiner Schlossgeistern und Mona Volland vom RCV Roth, einen Banküberfall inszenierten gekonnt die Junioren von Grün-Weiß Wendelstein, und als wilde Tiere fegten die Junioren der Nürnberger Luftflotte übers Parkett.

Als „Die Drei von der Tankstelle“ überraschten Pfarrerin Cornelia Dinkel, Pfarrer Hermann Dinkel und Kaplan Michael Radtke. Dabei nahmen sie das lokale Geschehen aufs Korn. Für große Gaudi sorgte der „lange“ Witz, den nur „alte Ehepaare“ verstehen, den Pfarrer Peter Wenzel zum Besten gab. Vom traumatischen Geschehen ihrer ersten und wohl auch letzten Party berichtete Katharina Weiser von den Wenden, und als „alter Jubilar“ mit Rollator heizte Michl Bechold die Stimmung ebenso kräftig an wie der fränkische Mundartkabarettist Sven Bach mit seinen Wortspielereien und seinen Erfahrungen beim Arztbesuch.

Ein besonderes Schmankerl war der wunderschöne Schautanz „Korallenriff“ der RCV-Junioren, königlich der Einzug des Prinzenpaares der Schwab-



Den Gästen der Prunksitzung wurde sogar ein Banküberfall live geboten. Unschwer zu erraten, wer beim Schautanz der Juniorengarde Grün-Weiß Wendelstein die „schweren Mädels“ sind. Foto: Josef Sturm

banesen und der Tanz ihrer Aktiven-garde. Mit einer Lichtshow verzauberte Light & Pois aus Schwand, ihren schwungvollen Marschtanz präsentierte die DJK Schwabach, und auf den Vollmondmaskenball entführten die Eibanesen.

Singender Präsident

Für Bewegung des Narrenvolkes im voll besetzten Saal sorgte schließlich Norbert Knorr, der singende Präsi-

dent des Nürnberger Trichters. Alle sangen kräftig mit bei seinen Stimmungshits „Alles im Griff, auf dem sinkenden Schiff“, „Eine neue Liebe ist wie ein neues Leben“, „Wo war ich in der Nacht von Freitag auf Montag?“ und mehr. Zugaben musste nicht nur er dem begeistertsten Narrenvolk gewähren, sondern auch Sven Bach.

Doch damit war der Abend im Kolpinghaus noch lange nicht zu Ende.

Als Vogelscheuchen trieben die Buckenhofener Seku Narren im Schautanz noch ihr Unwesen, die „Bauarbeiter“ der wilden Antikörper der DJK Oberasbach baggerten und schleppten sich ab und um den Schatz der Kokosinsel kämpfte schlussendlich noch die Garde der Alten Karnevals-gesellschaft Nürnberg.

① Weitere Fotos unter www.nord-bayern.de/hilpoltstein

VON REINHOLD MÜCKE

ALLERSBERG — Voraussichtlich Anfang April wird der Allersberger Bauhof in sein neues Gelände in der Straße Am Spitalwald umziehen. In einem zweiten Bauabschnitt werden nun auch noch Schüttgutboxen und eine Remise für die Unterstellung von Geräten errichtet. In der jüngsten Sitzung erteilten die Mitglieder des Bauausschusses dafür grünes Licht.

Bisher sind die Salzlagerhalle, die Fahrzeugunterstellhallen und der Sozial- und Verwaltungstrakt errichtet worden mit den entsprechenden befestigten Zufahrten. Ein Kostenrahmen von 1,5 Millionen Euro stand dafür zur Verfügung, davon 1,3 Millionen Euro für die Fahrzeughallen einschließlich Sozial- und Verwaltungstrakt.

Die Maßnahme ist fertig bis auf die Deckenstrahlheizung in der Fahrzeughalle, die zügig eingebaut wird, wie Marktbaumeister Stefan Ott und Bauhofleiter Klaus Scheiber den Aus-

Allersberger Bauhof zieht Anfang April um

Neuer Standort in der Straße Am Spitalwald — Kostentechnisch fast eine Punktlandung

schussmitgliedern berichteten. Auch der Kostenrahmen wurde dabei weitgehend eingehalten und um lediglich 5000 Euro überschritten, wenn die Heizung noch abgerechnet ist.

Unterstand vorgesehen

Jetzt müssen noch in einem zweiten Bauabschnitt Remisen aus Stahl oder Holz erstellt werden. Sie sollen als Unterstand für Streugeräte, Räumschilder, Mähergeräte, das Thermofass, das Allmobil, Kehrbesen, den Traktor und den Anhänger für die Feldgeschworenen dienen.

Auch die Krippe für den Weihnachtsmarkt, ein Hänger mit einer neuen Bühne, verschiedene Anbaugeräte und Absperrmaterial sowie Fundfahräder und ein Holzlager benötigen ein Dach über dem Kopf. Insgesamt acht Boxen sind dafür vorgesehen.

Dazu sollen auch noch sechs Schüttgutboxen für Natursand, Splitt, Mineralbeton, Straßenaufbruch und Asphaltaufbruch kommen, die aus Betonbausteinen errichtet werden. Rund 200 000 Euro sollen diese Maßnahmen kosten, die von den Ausschussmitgliedern auch bewilligt wurden, da im laufenden Haushalt insgesamt 630 000 Euro für den Neubau des Bauhofs eingeplant sind.

Neu angelegt wurde mittlerweile auch die Zufahrt zur Waschkabine, die bereits im Zuge des Neubaus des Feuerwehrhauses errichtet wurde und von Feuerwehr und Bauhof künftig gemeinsam genutzt wird. Für die Waschkabine ist auf dem Grundstück des Feuerwehrhauses eine Zisterne mit einem Fassungsvermögen von 30 Kubikmetern installiert worden. Flächen sind aber auch notwendig für

ein Holzlager und weitere Gerätschaften, die nicht überdacht sein müssen. Was auch noch gelöst werden muss, das ist der künftige Standort für die Grüngutcontainer, die ebenfalls in den Bereich des Bauhofs verlagert werden sollen, wie Bürgermeister Böckeler anfügte. Der Rathaus-Chef hielt womöglich auch eine Art Wertstoffhof für sinnvoll, wenn es die Flächen hergeben.

Derzeit keine Lösung

Und dann wären noch Flächen für Vereine und Verbände notwendig. Da gebe es bereits eine gemeinsame Anfrage des Kultur- und Verschönerungsvereins für seinen Glückshafen, des Faschingskomitees für seinen Verkaufswagen und auch des Freundeskreises Saint Céré für den Verkaufswagen. „Dafür haben wir derzeit noch keine Lösung“, wie Böckeler

anfügte. Daraufhin brach Siegfried Mücke (CSU) eine Lanze für den Freundeskreis Saint Céré. Denn die Gemeinde habe das Eingehen der Partnerschaft mit der französischen Stadt beschlossen und sei deshalb auch verpflichtet, diese mit Leben zu erfüllen. Der Markt könne froh sein, so Mücke weiter, dass es in dem Freundeskreis Menschen gebe, die sich um die Partnerschaft kümmern und damit eigentlich gemeindliche Aufgabe erfüllen. Er rief seine Marktratskollegen auf, sich in Sachen Kommunalpartnerschaft stärker zu engagieren. Aber das Fell des Bären könne erst verteilt werden wenn es spruchreif sei, warf Böckeler ein.

Jedenfalls gab es in der Sitzung auch viel Lob für Bauhofleiter Klaus Scheiber und seine Bauhofkollegen und für das gemeindliche Bauamt. Denn die Planung für den neuen Bauhof, die Vorbereitung und Durchführung der Ausschreibungen und die Bauleitung wurden komplett in Eigenregie erbracht, wie von Bürgermeister und Markträten betont wurde.

Gedächtnistraining hält Senioren fit

Am Dienstag, 7. März, beginnt Kurs mit Monika Bergauer — Anmelden

HILPOLTSTEIN — Ein gutes Gedächtnis fördert Selbstständigkeit, Selbstbewusstsein und beugt Pflegebedürftigkeit vor. Deshalb lädt der Hilpoltsteiner Seniorenbeirat für Dienstag, 7. März, 9.30 Uhr, zu einem Gedächtnistrainingkurs im Gruppenraum der Caritas-Begegnungsstätte in der Heidecker Straße ein.

Dabei stehen spielerisches Training, Freude am persönlichen Erfolg und Gemeinschaftsgefühl im Mittelpunkt. Die Leitung hat Monika Bergauer, Gedächtnistrainerin im Bistum Eichstätt. Der Kostenbeitrag inklusive Kursmaterial beträgt vier Euro pro Einheit (90 Minuten).

Weitere Termine sind, jeweils dienstags, 21. März, 4. April, 18. April, und 2. Mai. *hiz*

① Anmeldung ist unter der Rufnummer (091 74) 3930 bis Freitag, 3. März, möglich.

Kostümiert durchs Dorf



Nachdem die Erwachsenen der Pfarrei Jahrsdorf am vergangenen Wochenende auf Einladung der Jahrsdorfer Blaskapelle das Tanzbein ausgiebig schwingen durften, gehörte der Sonntagnachmittag den Kindern. Bunt verkleidet und kostümiert zogen sie, angeführt von der Jahrsdorfer Blaskapelle, vergnügt durchs Dorf. Anschließend durften sie sich im Pfarrheim, geführt von Monika Obermeier und Maria Steigleder, zur Polonaise aufstellen. Nachdem sich die Kinder mit Wurstsemmeln gestärkt hatten, welche die Stadt Hilpoltstein spendiert hatte, ging es mit Spielen und Tänzen weiter. Foto: Heydler

Gemüse aus der Region

Saisonkalender informiert über Erntezeiten und Rezepte

LANDKREIS ROTH — Zum Auftakt der diesjährigen Serie „Produkt des Monats“ hat das Agenda 21-Büro des Landkreises Roth und das Umweltschutzamt der Stadt Schwabach den Saisonkalender für Obst, Gemüse und Salate neu aufgelegt.

„Wer sich beim Kauf von Obst, Gemüse und Salat am Saisonkalender orientiert, ernährt sich gesund und schonst darüber hinaus auch die Umwelt“, heißt es in der Pressemitteilung des Büros. Während der natürlichen Erntezeiten im Freiland bekommen Obst, Gemüse und Salat genügend Luft und Sonne ab, um ihren vollen Geschmack zu entfalten. Und sie dürfen in der Regel vollständig ausreifen, was bei importierter Ware meist wegen des langen Transportes nicht möglich sei. Deshalb enthält heimisches Obst, Gemüse und Salat auch mehr Vitamine und weniger schädliche Rückstände.

Wer heimische Lebensmittel kauft, hilft, Energie für weite Transportwe-

ge zu sparen. Deshalb gilt: Abwarten, bis Erdbeeren, Radieschen und Salate aus heimischem Anbau auf dem Markt sind. Lebensmittel aus der Region sind qualitativ hochwertig, schmecken einfach besser und sind darüber hinaus auch umweltverträglicher.

Der Saisonkalender gibt Auskunft darüber, wann wir heimisches Obst, Gemüse und Salate am besten regional einkaufen können. Außerdem sind alle Bauernmärkte im Landkreis Roth und der Stadt Schwabach aufgelistet. Abgerundet wird der Flyer mit Rezepten zum Thema Obst und Gemüse.

Der Saisonkalender liegt unter anderem bei den Gemeinden, in den Filialen der Sparkasse und Raiffeisenbank und im Landratsamt Roth aus.

① Landkreis Roth - Lokale Agenda 21, Telefonnummer (09171) 811326, www.direktvermarkteroth.de, www.agenda21-roth.de, Stadt Schwabach, Umweltschutzamt, Telefon (09122) 86 05 84, www.schwabach.de

Schafkopfnennen des THW

HILPOLTSTEIN — Die THW-Helfervereinigung Hilpoltstein veranstaltet am Freitag, 3. März, 19 Uhr, in der Hilpoltsteiner THW-Unterkunft in der Dieselstraße 6 ihr jährliches Schafkopfnennen. Die Startgebühr beträgt sieben Euro. Es werden zweimal 40 Spiele mit „langer Karte“ gespielt. Eingeladen sind alle interessierten Kartelfans aus nah und fern.

IN WENIGEN ZEILEN

Ökumenisches Morgenlob

HILPOLTSTEIN — Für Freitag, 3. März, lädt die katholische Pfarrgemeinde Senioren zum ökumenischen Morgenlob ein. Es beginnt um 9 Uhr in der Caritas-Begegnungsstätte, Heidecker Straße 12. Im Anschluss daran sind alle zum gemeinsamen Früh-

stück eingeladen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

90 Jahre Musikkapelle

MECKENHAUSEN — Anlässlich ihres 90-jährigen Bestehens präsentiert sich die Musikkapelle Meckenhäusern am Samstag, 11. März, im

Reitstadel Neumarkt mit einem vielfältigen Programm. Karten gibt es im Vorverkauf im Kulturbüro der Stadt Neumarkt, dem Backshop Winkler in Meckenhäusern, unter www.neumarkt-ticket.de sowie an der Abendkasse zum Preis von zwölf Euro (ermäßigt acht Euro). Beginn ist um 20 Uhr. *ast*

Feuerwehr tagt

MÖRLACH — Die Versammlung der Freiwilligen Feuerwehr Mörlach findet am Freitag, 3. März, um 19.45 Uhr, im Dorfgemeindehaus Mörlach statt. Um 19 Uhr wird in einem Gottesdienst der verstorbenen Mitglieder gedacht. Auf der Tagesordnung stehen neben Berichten der Jahresrückblick und Ausblick auf das neue Vereinsjahr sowie Veranstaltungen.